

Vorwort

Die Zahl der Menschen, die eine palliative Wundversorgung benötigen, nimmt stetig zu und stellt die Behandler vor immer neue Herausforderungen. Die palliative Versorgung von Betroffenen ist ein komplexes Gebiet. Mit diesem Buch soll ein Teilaspekt, nämlich die palliative Wundversorgung, herausgegriffen und erläutert werden.

Bei der Versorgung dieser Betroffenen ist es wichtig, dass die Zielsetzung eine andere ist als bei sonstigen Wundversorgungen, da die palliative Wundversorgung vom Ziel der Abheilung der Wunde abbrückt. Das erfordert von denjenigen, die sich mit palliativer Wundversorgung auseinandersetzen müssen bzw. wollen und betroffene Menschen betreuen, zumeist ein Umdenken, denn verständlicherweise ist das erstrebenswerte Ziel eines jeden, der sich mit Wundbehandlung beschäftigt, die Wunde erfolgreich zur Abheilung zu bringen. In Palliativsituationen liegt der Fokus allerdings auf der Verbesserung bzw. dem Erhalt der Lebensqualität.

Palliative Wundversorgung erfordert und fordert ein hohes Maß an Empathie und die erhöhte Bereitschaft, die Wünsche des Betroffenen zu akzeptieren, und das Leiden desjenigen und gelegentlich auch die eigene Hilflosigkeit auszuhalten.

Das alles macht diesen Zweig der Wundversorgung nicht einfach, und dennoch zu einem Wichtigen und Lohnenswerten.

»Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.«

Cicely Saunders (Begründerin der modernen Hospizbewegung und Palliativmedizin, † 2005)